



Ludwig Scheu (links) und August Beyer (rechts) – Die Münsterbaumeister des Ausbaus und der Vollendung (Stadt A Ulm, F 4 Bildnis 594 bzw. G 2 Beyer, August)

Unter dem Münsterbaumeister Ludwig Scheu (1830 -1880), der 1871 zunächst kommissarisch und 1873 endgültig die Leitung der Münsterbauhütte übernahm, wurde der eigentliche Ausbau des Münsters begonnen . In die Amtszeit von Scheu fielen besonders die Arbeiten an der Chorgalerie und die Errichtung der Chortürme. 1877 waren die Arbeiten am südlichen und 1880 am nördlichen Chorturm abgeschlossen.

Nach Scheu, der 1880 verstarb, wurde 1881 August Beyer (1834-1899) zum neuen Münsterbaumeister bestellt. Unter seiner Bauleitung wurde der Ausbau des Westturms begonnen und abgeschlossen. 1883 wurde das Notdach auf dem Westturm abgebrochen und 1885 begannen die Arbeiten für den Turmausbau am Achteck. Vorlage für den Turmausbau war der Riss des Ulmer Münsterbaumeisters Matthäus Böblinger von 1477 /1494, den Beyer für seine Vorstellungen modifizierte. Anders als bei Böblinger, der für das damals noch katholische Münster als Turmabschluss eine Marienfigur vorgesehen hatte, wurde jetzt passend für das seit 1530 evangelische Münster eine Kreuzblume gewählt. 1890 konnte der Ausbau des Westturms unter hohem personellen, materiellen und finanziellen Aufwand abgeschlossen werden. Rund 2 400 000 Mark mussten dafür aufgebracht werden.